

Das Werdenwollende ruft

Hör auf!
Fall heim, verstiegne Welt!
Das Werdenwollende ruft.

*

Statt mit Seinsollen uns beschuldigen –
dem Werdenwollenden huldigen.

*

Dort Verstand, im Gewordnen vereist –
hier im Werden webender Geist.

*

Die Erde einst mit Weh verflucht –
nun WERde, Weh-gesegnet.

*

Von unsrem Herzgott warmheiter durchhellt –
Gruss Dir, du werdenwollende Welt!

*

WERDE!

Eines bleibt in alleder Beschwerde,
dieses hebt mir freudig Sinn und Mut;
spürst auch Du's? Ein wonneschaurig
„WERDE!“

dringet hell durch all die dumpfe Wut.
Hah, fürwahr, aus all den grausen Wehen
muss der eigentliche Mensch erstehen!
Das - bleibt - gut.



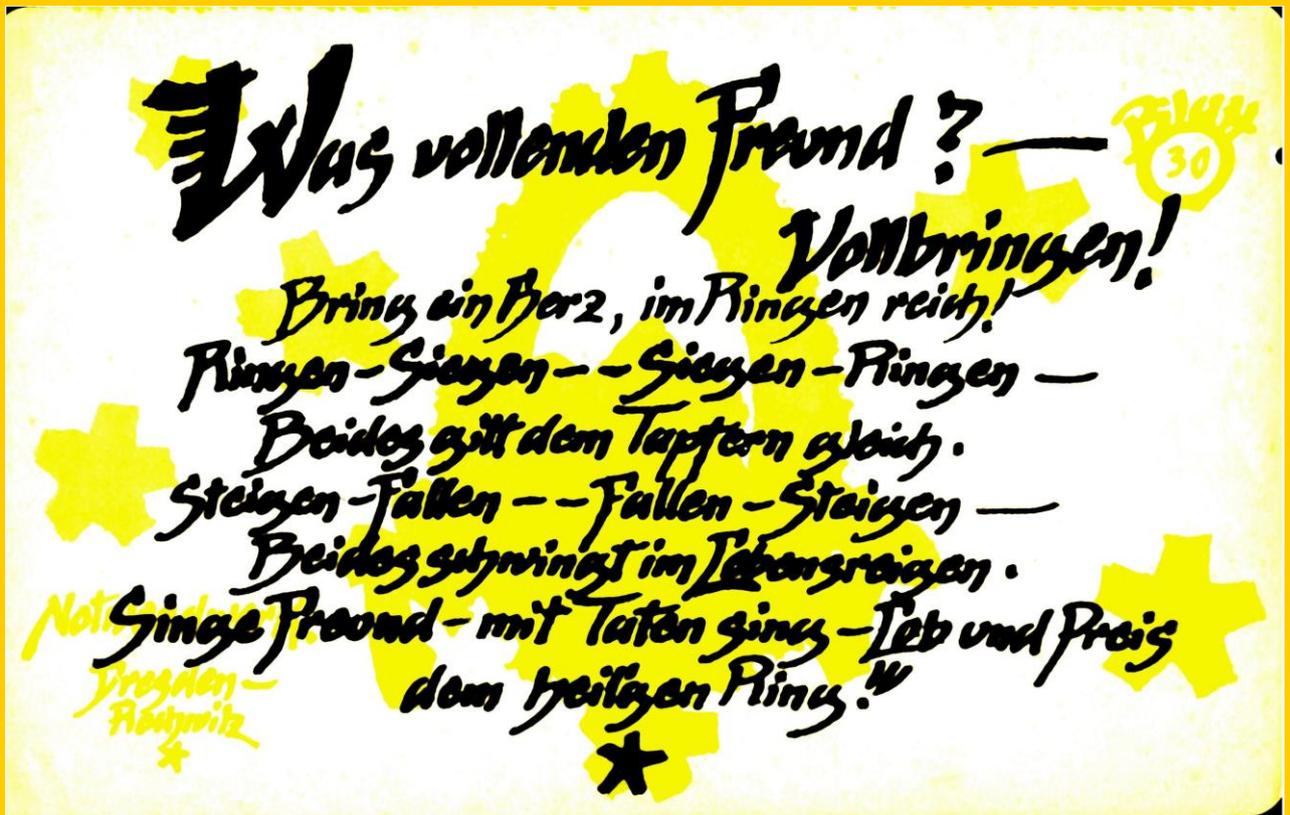
Ende, was? – End ist Verblendung!
Auf zu wandeln, eh Du blind!
Schiele nicht nach der Vollendung,
find in inniger Verwendung
ewges Leben –
Menschenkind!



Lass und es fliesset der heilige Saft –
lausch, und es rauschet die gottvolle Kraft –
herzlicher Hörer vernimmt sie – herrlicher Störer
verstimmt sie, dass sie ihn stösst in die Haft,
stürzt in Gramelends grausiges Nicht - - -
Willigkeit – Treue – Vertrauen –
hebt die Gewaltge ins Licht!



Was vollenden, Freund?
Vollbringen!
Bring ein Herz, im Ringen reich!
Ringen-Siegen --- Siegen-Ringen --- Beides gilt
dem Tapfern gleich!
Steigen-Fallen --- Fallen-Steigen --- Beides schwingt
den Lebensreigen.
Singe, Freund, mit Taten sing
Lob und Preis
dem heiligen
Ring!



Notwendwerk 30, Dresden 1925

Treuland,
dein Frohwort löst allen Bann —
„Werde!“ jubelt es heiter.
Wohl dem kühnerkennenden Mann,
der dem Mahnwort gehorchen kann,
unserem Heilbereiter!

*

